



**An die
Gemeinde Gilching
Bauamt, Bauleitplanung
Sachbearbeiterin Frau Riedelsheimer**

Rathausplatz 1

82205 Gilching

Josef Thoma
Ludwig-Thoma-Str. 11
82205 Gilching
Tel.: (08105)1319
sepp.thoma@arcor.de

Gilching, 22.04.2018

Stellungnahme zum Bebauungsplanentwurf „Gilchinger Glatze“ vom 05.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die Stellungnahme der Agenda 21 für Gilching, Arbeitskreis Verkehr.
Für den Arbeitskreis Energie hat Herr Kramny bereits eine Stellungnahme abgegeben.

Zu Begründung

1. Erfordernis der Planaufstellung

Auf der Gemeinde Gilching lastet nicht nur der Siedlungsdruck der Landeshauptstadt München. Gilching erhöht selber zusätzlichen Siedlungsdruck in nicht unbeträchtlichem Umfang durch die Ausweisung und Erweiterung großer Gewerbegebiete.

7.3 Konzeption Verkehrserschließung

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Zur Erschließung der am Starnberger Weg angelagerten Wohngebiete ist eine parallele, verkehrsberuhigte Anliegerstraße im Einrichtungsverkehr vorgesehen.
Diese Straße ist so zu erstellen, dass sie für Radfahrer auch in Gegenrichtung befahrbar ist.
Die nördliche Zufahrt vom beziehungsweise in den Starnberger Weg könnte besonders im Berufsverkehr zu Rückstaus führen.

Die geplante Verbindungstraße zwischen Sonnenstraße und Bahnhof parallel zur Bahnlinie (soweit sie nicht als Zufahrt zu den Tiefgaragen dient) beeinträchtigt die Funktion des Grünzugs.

Sie ist nicht notwendig und zudem problematisch:

- Da das Baugebiet in fußläufiger Entfernung zur S-Bahn Station Gilching-Argelsried liegt, ist hier kein zusätzlicher MIV zu erwarten.
- Der durch die Straße generierte zusätzliche Verkehr belastet die sowieso schon chaotische Verkehrssituation am Bahnhofsvorplatz zusätzlich.
- Der vorhandene Parkplatz am Bahnhof ist bereits ausgelastet.
- Der Fußgänger- und Radverkehr zum Bahnhof wird durch den Autoverkehr gefährdet.
- Eine durch den Parkplatz führende Straße birgt Unfallgefahren besonders wegen des Rückwärtsausparkens.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Neben den beschriebenen Buslinien 949 und X900 verkehrt zusätzlich die Linie 947 Gilching-Argelsried – DLR – Weßling.

Busverbindungen zu den Ortsteilen abseits dieser Linien fehlen.

Eine Wendemöglichkeit für Busse am Bahnhof und vernünftige Bushaltestellen fehlen.

Fahrradverkehr (Stadt der kurzen Wege)

Die im Flächennutzungsplan eingetragenen „Wichtigen Fuß- Rad- und Wanderwege“ wurden bisher nicht erstellt und sind auch im Bebauungsplan nicht enthalten.

Der Bereich zwischen Karolingerstraße, Schergenamtsweg, Andechser Straße und Pollinger Straße kann von Radfahrern nicht genutzt werden. Die einzige Verbindung zum Bahnhof führt durch die Pollinger Straße. Beim Bau des neuen Rathauses ist die bis dahin bestehende Verbindung Hochstift-Freising-Weg zur Pollinger Straße weggefallen.

Für die Glatze ist ein Fahrradverkehrskonzept erforderlich.

Es sollte unter Anderem eine Planung enthalten für die Radwege

- innerhalb der Glatze
- vom Starnberger Weg zur Glatze
- vom Schergenamtsweg durch die Glatze zu den beiden Bahnsteigzugängen
- von der Glatze zum Rathaus und weiter zum Markt und zum Steinberg
- von der Glatze unter der Bahn zur Landsberger Straße und zu VHS und James-Krüss-Schule
- vom Hochstift-Freising-Weg zu den beiden Bahnsteigzugängen

Es sollte auch ein Konzept für Radabstellplätze am neuen südwestlichen Bahnsteigzugang enthalten.

Fußgängerverkehr (Stadt der kurzen Wege)

Für die Glatze ist ein Fußverkehrskonzept erforderlich.

Es sollte unter anderem Aussagen zu folgenden Problemen enthalten:

- Fußwegverbindung von der Glatze zum Rathaus und zum Markt. Beim Bau des Rathauses wurde für die bereits bestehende Siedlung im Schergenamtsweg kein entsprechender Weg erstellt.
- Querungshilfen im Bereich des Starnberger Weges
- Querungshilfen im Bereich der Karolingerstraße
- Querungshilfen im Bereich der Pollinger Straße und am Bahnhofplatz
- Zugang zu Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielplätzen
- Sichere Schulwege zur James-Krüss-Schule und zum Schulzentrum Talhofstraße
- Verbindung von der Glatze unter der Bahn zur Landsberger Straße und zu VHS und James-Krüss-Schule
- Brücke über das Wasserband vom Schergenamtsweg zur Andechser Straße.

Allgemeine Anmerkungen

Der Ideenwettbewerb für die Glatze wurde im Jahr 2005 durchgeführt.

Der Rahmenplan wurde bis Juni 2008 entwickelt.

Seitdem sind 10 Jahr vergangen und bis zur Realisierung der Bebauung der Glatze ist noch mit vielen Jahren zu rechnen.

Das derzeitige Verkehrskonzept mit neuen Straßen und vielen Parkplätzen in teuren Tiefgaragen ist wie die Verkehrspolitik in den letzten Jahrzehnten PKW-orientiert und entspricht in Zeiten der hohen Umweltverschmutzung durch PKW, der neuen Elektromobilität und des Klimawandels nicht mehr den nachhaltigen Zielen für die Zukunft.

Gerade im Verkehrsbereich gibt es in der heutigen Zeit sehr positive Entwicklungen, die unbedingt für eine zukunftsfähige Gestaltung der Glatze genutzt werden sollten.

Der zunehmende Verkehr infolge der Bebauung der Glatze kann nicht durch zusätzlichen Bau von Kfz-Straßen beherrscht werden. Die Staus in der Umgebung werden zunehmen und die Unzufriedenheit der Gilchinger Bevölkerung erhöhen.

Im September 2017 wurde im Verkehrsausschuss des Landkreises Starnberg ein Antrag „Vision Mobilität 2020“ auch mit Stimmen Gilchinger Kreisräte beschlossen.

Der Antrag beinhaltet Ziele wie

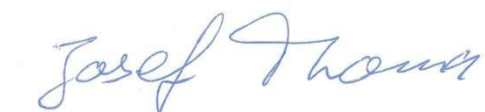
- Abkehr vom motorisierten Individualverkehr
- Ausbau des Fahrradverkehrs
- Ausbau des Busnetzes
- Aufbau eines flächendeckenden Carsharing-Angebotes
- Aufbau eines flächendeckenden Bikesharing-Angebotes

Die Glatze bietet aufgrund ihrer Größe die Chance, diesen Ideen konkrete Gestalt zu verleihen.

- Nahversorgung mit kurzen Wegen, die optimal für Fußgänger und Radfahrer geplant sind
- Gute innerörtliche Busverbindungen, die Autofahren überflüssig machen
- Überdachte Mobilitätsstationen für Carsharing und Bikesharing mit Photovoltaikanlagen und Elektroladestationen, die sinnvoll über den Bereich der Glatze verteilt sind
- Einsparung von erheblichen Kosten durch Verringerung von teuren Tiefgaragenstellplätzen
- Einsparung von erheblichen Kosten durch den Wegfall der Straße zwischen Sonnenstraße und Bahnhof
- Das Leben ohne eigenes Auto wird, besonders bei jüngeren Menschen, immer beliebter und die Zahl der Auto freien Haushalte wird in den nächsten Jahren weiter steigen
- Ein gut geplantes und von der Gemeinde unterstütztes Carsharing Angebot kann auf die angrenzenden Wohngebiete und weiter auf ganz Gilching ausgeweitet werden. Damit kann der PKW-Bestand in Gilching und damit auch der innerörtliche Verkehr deutlich reduziert werden

Machen wir Gilching fit für die Zukunft mit viel Fußgänger- und Radverkehr und weniger MIV und erhöhen so die Lebensqualität im Ort! Bei der Glatze bietet sich dafür eine einmalig günstige Gelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Thoma für den Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 für Gilching